

## Mutmacher Stories Folge 21

03.Juli 2017

### Ihr Wille zu gestalten, beeindruckt

Sie haben maturiert, sie haben den Bachelor, sie absolvieren Masterstudien, sie gründen Unternehmen – die Vielfalt junger Menschen aus Afghanistan ist groß. Größer als die Schlagzeilen in Medien glauben machen wollen.

**Integration durch Bildung** – unter diesem Motto sind am vergangenen Samstag über 30 junge Menschen im Rahmen einer Zeremonie im Festsaal des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie ausgezeichnet worden – von ihrer eigenen Community.

[IGASuS](#), die Interessensgemeinschaft afghanischer SchülerInnen und StudentInnen, hatte zu dem Abend eingeladen.

*IGASuS wurde 2015 von afghanischen SchülerInnen und StudentInnen gegründet, mit dem Ziel, junge AfghanInnen, die neu nach Österreich kommen, zu unterstützen und sie für den weiteren Weg in den Schulen und Universitäten zu motivieren sowie jene, die schon länger in Österreich leben und hier eine Ausbildung machen, miteinander zu vernetzen. Im Rahmen von Workshops vermittelt IGASuS afghanischen Eltern und ihren Kindern das österreichische Schulsystem und bietet Bildungsberatung sowie Nachhilfe auf Dari für junge Flüchtlinge an. Die AbsolventInnenfeier ist ein jährlicher Höhepunkt der Arbeit. Alle Mitglieder sind ehrenamtlich tätig, sind teilweise nach Österreich geflüchtet oder bereits hier geboren und bringen Erfahrungen aus unterschiedlichen Bildungswegen in Österreich mit. –*

[www.igasus.at](http://www.igasus.at)

## **Anerkennung aus Politik und Wirtschaft für Erfolgsgeschichten**

Staatssekretärin Mag. Muna Duzdar und Nationalratsabgeordnete Mag. Alev Korun zeigten gemeinsam mit anderen Gästen aus Politik, Wirtschaft und Diplomatie durch ihre Teilnahme Wertschätzung für die Leistung der jungen Menschen.



Fotos: Habib Nazari, von oben nach unten:

Staatssekretärin Muna Duzdar

Nationalratsabgeordnete Alev Korun und Herbert Langthaler von der Asylkoordination Österreich

Podiumsdiskussion: Peter Wesely (VWFI), Staatssekretärin Muna Duzdar, Asif Safdari (Vorsitzender IGASUS), Razid Azad (Masterstudent Volkswirtschaftslehre, Int. Entwicklung), Marie Steindl (Jugendcollege Wien)

**Asif Safdary, 23 Jahre** ist vor neun Jahren alleine aus Afghanistan nach Österreich geflüchtet. Mittlerweile hat er das Bachelorstudium ‚IT-Security‘ abgeschlossen und arbeitet bei der Firma „Radar Services“ und ist Sonderbeauftragter für Jugend und Sicherheit der OSZE.

**Sohila, 22 Jahre** hat mit ihrer Familie Asyl in Österreich bekommen. Im letzten Jahr hat sie das Abendcollege Hetzendorf mit Schwerpunkt Marketing erfolgreich abgeschlossen und studiert jetzt Physik an der Universität Wien.

---

**Ahmad Fahim Kakar** seit 2011 in Österreich, mittlerweile anerkannter Asylberechtigter, absolvierte das Bachelor-, und Masterstudium in ‚Informatik – IT-Security‘ an der FH-Wien, arbeitet seit zwei Jahren als System Engineer beim internationalen IT-Dienstleistungsunternehmen Axians in Wien.

Diese und viele weitere Erfolgsgeschichten standen im Mittelpunkt des Abends.



Foto: UNHCR/ G. Welters

### **Junge Menschen mit starkem Willen zu Gestalten**

Diese Geschichten bestätigen eine Erfahrung, die wir als Verein ‚Wirtschaft für Integration‘ in den vergangenen Jahren immer wieder gemacht haben. Wir sind vielen beeindruckenden jungen Menschen mit afghanischen Wurzeln begegnet: im Rahmen des mehrsprachigen Redewettbewerb „SAG’S MULTI!“, in unserem PatInnen-Programm KONNEX, im Refugee Mentoring Programm und seit kurzem auch im MiA Mentoring-Programm. Das sind junge Menschen, die sich durch einen starken Willen, aus ihren Talenten etwas zu machen, auszeichnen.

---



Fotos: Habib Nazari &amp; UNHCR/ G. Welters

## G

### **Großartiges Österreich, Defizite im Asylsystem, Empowerment für die afghanische Community**

Mojtaba Tavakoli studiert heute Neurowissenschaften und möchte in der Krebsforschung arbeiten. Vor rund zehn Jahren ist er als unbegleiteter minderjähriger Flüchtling nach Österreich gekommen. Er ist Mitglied des Vorstands von IGASUS und koordiniert das Projekt zum Thema „Bildung“. In einer bemerkenswerten Rede hat er deutlich gemacht, dass Österreich ein großartiges Land ist, in dem viele Menschen füreinander Verantwortung übernehmen, eine Gesellschaft, an der er gerne Teil haben möchte. Mojtaba hat aber auch auf die Probleme im Asylwesen hingewiesen, auf die strukturellen Schwächen, auf die langen Asylverfahren und die eingeschränkten Möglichkeiten Deutsch zu lernen, Perspektiven zu entwickeln und durch

---



Begegnungen und im Arbeitsmarkt Erfahrungen zu sammeln. Seine Position ist klar: „Wir sind auch überzeugt, dass Österreich von der Förderung des mitgebrachten Potenzials gesellschaftlich und wirtschaftlich profitieren kann. Aber ohne effektive Maßnahmen, kann man auch keine Leistung erwarten.“



Foto: UNHCR/ G. Welters

Herausfordernd ist der Schluss seiner Rede:

**„Liebe afghanische Community,**

**wir haben verlernt, groß zu träumen und wir geben uns mit Kleinigkeiten zufrieden weil wir unser Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen verloren haben; weil wir denken, wir sind nicht in unserer Heimat und deswegen können wir auch nichts Großes schaffen.**

**Nein liebe Community: Österreich ist auch unsere Heimat, alle politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen gehen uns an und wir werden direkt davon betroffen sein.**

**Nehmen wir unsere Aufgabe als Teil dieser Gesellschaft wahr und ernst.  
Und ja, auch wir können und müssen groß träumen, wenn wir  
weiterkommen möchten, denn in dieser Gesellschaft ist Träumen groß  
geschrieben und zwar für alle.**

**Lasst uns davon träumen, in der Zukunft eine Ministerin oder einen  
Minister in der Bundesregierung zu haben, die/der afghanische Wurzeln  
hat, und lasst uns davon träumen, dass eines Tages ein Mitglied dieser  
Community den Nobelpreis gewinnt. Wir haben dafür alle Ressourcen und  
lasst uns diese Chance und Ressourcen auch nutzen.**

**Und sehr geehrte Damen und Herren,  
lasst uns jede Chance auf Bildung ergreifen und Vorbilder für andere sein.  
Lasst uns immer kritisch und offen auf neue Themen zugehen. Und zu  
guter Letzt: Lasst uns die Gemeinsamkeiten statt Unterschiede zwischen  
den Menschen hervorheben. Denn nur so bleibt Österreich unser  
gemeinsames, lebenswertes Zuhause.**

**Dankeschön!“**

Mojtaba Tavakoli ist mit seinen Talenten und seiner persönlichen Geschichte auch Teil der UNHCR Kampagne „#withRefugees“ – hier der Link zu seinem Video:

<http://www.unhcr.org/refugeeday/de/mojtabas-geschichte/>

Die MutmacherInnen dieser Woche sind die jungen Menschen von IGASUS, die den Blick auf ihre afghanische Community deutlich weit machen.

Einen guten Wochenbeginn wünscht Ihnen  
Ihr

Peter Wesely

---

P.S.: Jeden Montag gibt es eine Mutmacher-Story für die AdressatInnen des Newsletters von Wirtschaft für Integration. Alle Mutmacher-Stories zum Nachlesen auf der Homepage von „Wirtschaft für Integration“:

<http://www.vwfi.at/unsere-projekte/mutmacher-stories/>



*Copyright © 2017 VWFI, All rights reserved.*

Neue Woche, neuer Mut

**Our mailing address is:**

VWFI

Brunnengasse 72/10

Wien 1160

Austria